

Gardemeister mit bestem Ergebnis des Suzuki World Rally Team



Zusammen mit dem vorhergehenden Ergebnis von P-G Andersson in der Rallye Monte Carlo vor zwei Wochen bedeutet das, dass ein Suzuki SX4 WRC an beiden Rallyen, die bis jetzt in der Rallye-Weltmeisterschaft 2008 abgehalten worden sind, Punkte gesammelt hat.

Andersson schied am Eröffnungstag der Schweden Rallye mit einem Zylinderkopfdichtungsproblem aus; aber Gardemeister fuhr sein Rennen – trotz einiger Hydraulikschwierigkeiten und obwohl er am

Samstag einmal von der Fahrbahn abkam – sicher bis zum Ziel.

Die Crews mussten damit kämpfen, dass im Vergleich zu den letzten Jahren in den

Etappen deutlich weniger Schnee lag; das führte dazu, dass am Samstag und auch am

Sonntag je eine Etappe abgesagt wurde. Bei vergleichsweise warmen Temperaturen

über null Grad gab es viel losen Schotter, der aus den Reifen von Pirelli die Stollen riss und den verfügbaren Straßenhalt verringerte.

GAm Samstag hatte sich Gardemeister seinen Weg in die Punkte wieder zurückerkämpft,

nachdem er von der Straße abgekommen war; so legte sonntags sein Hauptaugenmerk

darauf, seine Position auf den letzten sechs Etappen zu konsolidieren. Nachdem SS18 wegen Schneemangels gestrichen wurde ging es direkt zum Zieleinlauf. Wieder einmal zeigte sich dass der Suzuki SX4 WRC in der Lage ist, im Verlauf einer dreitägigen Rallye Zeiten zu setzen, die unter den besten sechs lagen.

Nobuhiro Tajima, der Chef des Suzuki World Rally Team: „Ich bin sehr glücklich. Toni und Tomi haben uns unser bisher bestes Ergebnis in unserem kurzen Werdegang bei der Rallye-Weltmeisterschaft eingebracht, und wir haben auch wieder in den Punkten abgeschlossen – zum zweiten Mal bei zwei Rallyes! Das ist für alle ein Augenblick, an dem wir sehr stolz sein können. Natürlich tut es mir für P-G und Jonas sehr Leid; sie hätten es ebenfalls verdient, wieder in den Punkten ins Ziel zu kommen, so wie sie es in Monte Carlo taten. Klar müssen wir noch einen weiten Weg zurücklegen, aber der Rennwagen ist gut, wie die Ergebnisse bis jetzt zeigen. Diese Rallye hätte für uns nicht schwieriger sein können, da unsere Vorbereitungen auf Schnee basierten. Aber sogar ohne Schnee konnten wir ein weiteres gutes Ergebnis nach Hause bringen. Meinen Glückwunsch an alle – nun sind wir schon dabei, mit Hochdruck für Mexiko zu arbeiten. Das wird ein völlig anderes Rennen, aber das Ziel ist dasselbe: beide Rennwagen wieder in die Punkte zu bringen.“